

Weitere glänzende Presse-Urteile über

GEORG FINK

# Mich hungert

ROMAN

10. TAUSEND / GEHEFTET M. 5.— / IN GANZLEINEN M. 7.50

**WOLFGANG VON EINSIEDEL IN DER FRANKFURTER ZEITUNG:**

Selten gelangte die Zeit (Vorkriegs-, Kriegs- und Inflationsperiode), von der nur die Reflexe aufs Alltagsleben gestaltet werden, zu so unheimlicher Greifbarkeit. Und selten wurde das nördliche Berlin mit seiner Trostlosigkeit, seiner Galgenheiterkeit so zwingend bildhaft wie hier.

**ERNST WICHERT IN DER KÖNIGSB. HARTUNG'SCHEN ZEITUNG:**

Ach, ich wünschte mir eine glühende Beredsamkeit, um von der Schönheit und Größe dieses Buches zu künden!

**ERNST WEISS IM BERLINER BÖRSEN-COURIER:**

Welch eine merkwürdige Begabung! Herrliche Lebendigkeit, Mitgefühl mit allem, was lebt und leidet — der Wunsch, ein volles Herz zu erleichtern, das ist wohl das erste, das zwingende Motiv gewesen für diesen jungen Proletarier.

**EDLEF KÖPPEN IN DER LITERARISCHEN WELT, BERLIN:**

Fink ist keiner von der Zunft. „Mich hungert“ ist keine Literatur, sondern mehr: ist offenbar die ambitionslose Niederschrift eines menschlichen Einzelerlebnisses. Das gibt dem Buch seine bezwingende Stärke. Es ist dringend notwendig, daß dieses Buch in die Hände vieler Menschen kommt. Es ist mehr als ein Roman.

**POLITISCHE WOCHENSCHRIFT:**

Ein Buch, das gut und gerne neben Hamsuns „Hunger“, Dostojewskis „Erniedrigte und Beleidigte“, neben Bangs „Hoffnungslose Geschlechter“ gestellt werden darf.

Bitte legen Sie das erfolgreiche Buch ins Schaufenster und auf den Ladentisch!

Verlangen Sie neue Prospekte mit den glänzenden Pressestimmen

☐ AUSLIEFERUNG FÜR ÖSTERREICH: L. HEIDRICH, WIEN I, SPIEGELGASSE 21 ☐

**BRUNO CASSIRER VERLAG / BERLIN W 35**